



### Residenzrundweg B

#### B 01 Rathaus

(Marktplatz 9). Um 1440 erbaut, 1562 erweitert, 1907/08 umgebaut. Im offenen Erdgeschoß verkauften bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts die Bäcker und Metzger ihre Erzeugnisse. Danach war das nun geschlossene Erdgeschoß bis 1939 Fruchtschranne (Fruchtmarkt). Ratsdiele (16. Jahrhundert), Ratssaal (Anfang 20. Jahrhundert), Arkade mit Wappenreihe (1907/08).

#### B 02 Altes Oberamt

(Marktplatz 1). Fachwerkbau (Mitte 15. Jahrhundert). Herberge zum Goldenen Kreuz (1568). Von 1812-1938 Dienstsitz (Oberamtei) des Oberamtmanns. Moderner Ausleger mit Wappen des Königreichs Württemberg.

#### B 03 Ehemaliges Hotel zur Post

(Marktplatz 18). 1830 anstelle des Gasthofs »Lamm« erbaut. Gasthof mit Posthalterei bis 1904. Danach bis 1917 Hotel »Post«. Seit 1937 Bankgebäude. Mehrere Erweiterungen unter Einbeziehung von Nachbargebäuden.

#### B 04 Gasthof Fass

(Wilhelmstraße 7). 1725 anstelle von zwei Häusern als Gasthof erbaut. Toreinfahrt für Pferdefuhrwerke mit angrenzenden Stallungen neuzeitlich umgebaut. Prachtvolles schmiedeeisernes Auslegeschild.

#### B 05 Amandus-Jäger-Haus

(Lange Straße 29). Erbaut im 15. Jahrhundert. Vermutlich ehemals herrschaftlicher oder klösterlicher Besitz. Ab 1640 Sitz des herzoglichen Leinwandfaktors und Leinwandhändlers Amandus Jäger (1589–1665), danach Handwerkerhaus. 1985/88 renoviert.

#### B 06 Wilhelmsplatz

(Oberer-Tor-Platz). Die Obere Toranlage (Grafenecker Tor) mit Torturm und Zollhaus war der wichtigste Eingang zur Stadt. Die Anlage wurde mit der angrenzenden Stadtmauer 1835 geschleift, der Turm 1840/41 abgebrochen.

#### B 07 Ehemalige Brauerei

(Wilhelmsplatz 1). Nach Aufhebung des Brauerei-Bannrechts (1825) entstanden in Urach sieben Bierbrauereien. Die größte Brauerei (gegründet 1840), die spätere »Dampfbrauerei F. Wurster« (bis 1920) mit Gaststätte stand am Oberen-Tor-Platz (seit 1901 Wilhelmsplatz).

#### B 08 Webervorstadt

(Weberbleiche 1-36). Anstelle der Leinwandbleiche der Uracher Weber ließ Herzog Friedrich I. von Württemberg 1599 vor der Stadtmauer vier Häuserzeilen mit insgesamt 29 Weberhäusern nach Plänen von Heinrich Schickhardt erstellen. Die Vorstadt war durch Tor, Grabensystem und vier Rundtürme gesichert.

#### B 09 Dicker Turm

(Weberbleiche 12). Turm zwischen einer Häuserzeile der Webervorstadt. Zusammen mit dem heute aufgefüllten »Webergraben« diente er ab 1600 der Sicherung der Vorstadt.

#### B 10 Diebsturm

(Im Geuth 30). Der Gefängnisturm war bis 1840 in die Stadtmauer eingefügt. Danach wurde er zusammen mit der Stadtmauer teilweise abgerissen. Der umgebaute Turmstumpf wurde als Oberamtsgefängnis (bis 1903) eingerichtet.

#### B 11 Festhalle

(Neuffener Straße 6). Als »Turn- und Festhalle« am Rande des Uracher Turngartens (angelegt 1872/73) in den Jahren 1913/14 durch Stadtbaumeister Albert Vatter im Jugendstil erbaut.

#### B 12 Zeughauturm

(Pfählerstraße 28). Eckturm der mittelalterlichen Stadtbefestigung (15. Jahrhundert). Die angebauten Gebäudeflügel (Büchsenhaus/Zeughaus, später herzogliches Forstamt) wurden 1914/1959 abgerissen.

#### B 13 Gütersteiner Hof

(Neue Straße 1). Mittelalterlicher Stadthof (Pfleghof) der Kartause Güterstein. Nach der Reformation (1534): Sitz des Stifts- oder geistlichen Verwalters, des Kreishauptmanns (1806), des Vogts des »Departement de l'Alp« (1810-1818), danach bis 1938 Forstamt.

Eine ausführliche Beschreibung der beiden Residenzrundwege enthält der Stadtführer »Historische Spaziergänge durch Bad Urach« von Walter Röhm. Die mit über 120 Farbbildern illustrierte Broschüre ist in der TouristInfo, im Stadtmuseum Klostermühle und im Buchhandel erhältlich.

